

24 Jahre vor der Schlacht im Teutoburger Wald – P. Quinctilius Varus als Kommandeur der XIX. Legion im Lager Dangstetten am Hochrhein

Demnächst jährt sich zum 2000. Mal eine der schwersten Niederlagen Roms und zugleich einer der bekanntesten Siege: die Schlacht im Teutoburger Wald zwischen dem germanischen Anführer Arminius und dem römischen Feldherrn P. Quinctilius Varus im Jahr 9 n. Chr. Dieses Ereignisses wird an drei Orten im jenseitigen Germanien in großen Ausstellungen unter wechselnden Stichworten besonders gedacht: im Römermuseum Haltern („Imperium“), in Kalkriese („Schlacht“) und in Detmold („Mythos“).

Auch der Süden Deutschlands bildete eine wesentliche Station in der Karriere des römischen Protagonisten Varus. Diese Erkenntnis verdanken wir der Inschrift auf einer runden Bleischeibe von ca. 3,6 cm Durchmesser, die im Zuge der Ausgrabung des ersten Legionslagers in Baden-Württemberg gefunden wurde (Inv. DA 657,21). Die Bleischeibe diente wohl als Gepäckanhänger und trägt auf beiden Seiten eingeritzte Inschriften, die schon mehrfach gelesen und interpretiert wurden, aber noch keine letztlich zufriedenstellende Erklärung gefunden haben. Auf beiden Seiten (A/B) sind zwei Schreiber zu unterscheiden:

Pr[iva]tus caloni(bus) ser(vus) P(ubl)ii Q(uinctilii) Vari leg(ati) l(egionis) XIX C(o)h(ortis) I; darüber geschrieben: Kritzeleien, vielleicht ein M. Neu ist das bisher nicht erkannte L zwischen LEG und XIX. Auf der zweiten Seite liest man: *Privatus caloni(bus) ser(vus) (centuria) Cae(---) primipili*; überschrieben durch *Valerius c(enturia) T(---)*.

Die Inschriften beider Seiten nennen jeweils einen Mann namens Privatus, der den *calones*, den Troßknechten der Legion, angehörte. Er war Sklave (*servus*) eines P. Q(uinctilius) Varus, der als Legionskommandeur (*legatus legionis*) der 19. Legion bezeichnet wird und der mit seinem Gepäck bei der ersten Kohorte der Legion verortet war. Auf der zweiten Seite wird die Zugehörigkeit des *calo* und Sklaven Privatus weiter präzisiert: in der *centuria* eines *Cae(---)*, dem *primuspilus* der Legion, d. h. dem Führer der ersten Kohorte. Mit dem jüngeren Schreibvorgang wird die erste Inschrift überkratzt bzw. überschrieben durch den neuen Besitzer Valerius aus der *centuria* eines *T(---)*.

In Verbindung mit Funden von gestempelten eisernen Geschosspitzen der 19. Legion vom Döttenbichl bei Oberammergau kann der siegreiche Marschweg dieser Legion mit ihrem Legaten Varus, als Bestandteil der Westarmee, kommandiert vom späteren Kaiser Tiberius im Jahre 15 v. Chr., rekonstruiert werden. Tiberius und Varus traten zwei Jahre später gemeinsam in Rom den Konsulat an: Belohnung für ihren Sieg in den Alpenregionen Vindelikiens.

Hans Ulrich Nuber

